Kleines Massage 1 x 1 für Hunde

Für alle HundebesitzerInnen die ihrem Hund etwas Gutes tun wollen

WARUM EINE MASSAGE?

- Lösen von Verspannungen und Verklebungen
- Stressabbau
- Massage beruhigt und f\u00f6rdert das Vertrauen
- die Blutzirkulation im Kreislauf wird verbessert
- Schmerzauslösende Substanzen werden aus dem Gewebe herausgeschwemmt, Schmerzen können reduziert werden
- Da die Muskelspannung durch Angst/ Stress erhöht sein kann, macht es Sinn ängstliche Hunde zu massieren
- Massieren hilft ein gesundes Tier fit zu halten
- Massage erhöht die Leistungsfähigkeit

WARUM KEINE MASSAGE?

- Wenn lokale Entzündungen vorhanden sind darf nicht massiert werden
- Hat der Hund Fieber wird nicht massiert
- Liegt eine Infektionserkrankung vor: Hände weg
- Bei Tumoren ist Vorsicht geboten. Hier nicht selber Hand anlegen
- Verzicht auf Massage bei offenen Wunden, oder die offene Wunde grossräumig umgehen
- Bei Herzbeschwerden sollte nicht massiert werden
- Knochenbrüche gehören zum Tierarzt, nicht zur Massage
- Hunde mit Epilepsie bitte nicht massieren

DAS MUSS ICH WISSEN

Bei einer Massage sind folgende Punkte zu beachten:

- Wenn das Tier es zulässt, wir in Lymphabflussrichtung, also gegen den Haarstrich massiert.
- Zuerst werden Hals und Rücken massiert bevor man zu den Hinter- und dann zu den Vordergliedmassen wechselt.
- Es wird nie auf einem Knochen massiert, dies kann zu Knochenhautentzündungen führen.
- Ruhe hat oberste Priorität.
- Eine weiche Unterlage ist wichtig
- Die massierende Person achtet auf ihre Haltung
- Das Tragen von Schmuck (Ringe, Armbänder und Uhren) ist ungünstig.

VOR DER MASSAGE

Bevor mit der Massage begonnen wird empfiehlt sich eine Wärmeanwendung. Dies kann mit einem Kirschkernkissen erfolgen, mit Rotlicht oder mit einer heissen Rolle. Durch die Wärme lockert sich die Muskulatur, zudem wirkt Wärme schmerzlindernd.



HEISSE ROLLE

Für die heisse Rolle nimmt man ein mittelgrosses Handtuch und faltet es in der Mitte zusammen. Das Tuch wird eng zu einem Trichter gerollt, in welchen von oben langsam kochendes Wasser (Wasserkocher) eingefüllt wird. Achtung beim Befüllen des Trichters, hier ist Vorsicht geboten. Das Handtuch saugt das Wasser auf und kann, wenn zu viel Wasser eingefüllt wird, Verbrennungen hervorrufen.



Das heiss- nasse Handtuch wird nun vorsichtig auf dem Hundekörper abgerollt, eine Gegenrolle wird aufgerollt.

EFFLEURAGE (STREICHUNG)

Die Massage beginnt mit einer Effleurage. Diese dient zur Kontaktaufnahme des Hundes, zudem können Verspannungen oder Verhärtungen getastet werden. Die Hände streichen grossflächig und mit gleichbleibendem Druck über den gesamten Hundekörper. Beine, Pfoten, Krallen und Kopf nicht vergessen. Der Druck ist weich und sanft.



Bei der Massage bleibt immer eine Hand am Tier.

HAND-ÜBER-HAND STREICHUNG

Eine weitere Form der Effleurage ist die Hand- über-Hand Streichung.

Das Gewebe wird abwechselnd mit der linken und rechten Hand übers Kreuz ausgestrichen.



Auch hier bleibt immer eine Hand auf dem Hundekörper. Der Druck ist während der ganzen Streichung gleichbleibend.

Um den entstauenden Effekt zu nutzen, macht es Sinn am Schluss der Effleurage in Richtung Herz zu streichen, also gegen den Haarstrich.

KNETUNGEN

Knetungen erfolgen nach der Effleurage und werden NEBEN der Wirbelsäule wie an den Hinter- und Vordergliedmassen ausgeführt. Bei der Knetung wir der Muskel S- förmig verwunden, mittelsanfter Druck ist angezeigt.

Bei kleinen Hunden werden die Knetungen mit den Fingern, beziehungsweise mit dem Daumen durchgeführt, nicht mit der ganzen Hand. Ebenfalls wird die Finger- Daumenknetung bei kleinen Muskelgruppen angewendet.



Nachdem der Hund durchgeknetet ist kann wiederum eine Streichung zur Entspannung eingebaut werden.

ZIRKELUNGEN

Zirkelungen sind kleine kreisförmige Bewegungen. Durch die Anwendung von Zirkelungen gelangt man tief ins Gewebe. Auf Knochen darf kein Druck entstehen, nur auf die Muskulatur. Zirkelungen können mit Fingerkuppen, Daumenballen oder mit der Handkante durchgeführt werden.





Zirkelung mit der Handkante, einsetzbar bei grossen Muskelgruppen und grossen Hunden.

Auch nach der Zirkelung kann die Effleurage als Zwischengriff angewendet werden.

ROLLUNGEN

Eine sehr entspannende Massagetechnik sind Rollungen. Der Muskel wird umgriffen und quer zum Muskelverlauf verschoben. Für die Behandlung an den Gliedmassen (Oberarm und Oberschenkel) werden Rollungen eingesetzt.



SCHÜTTELUNGEN

Schüttelungen wirken immer entspannend und senken den Muskeltonus. Durch das Schütteln wird die Muskulatur gelockert. Bei der Schüttelung ist es wichtig, dass das Knie- / Ellenbogengelenk mit einer Hand unterstützt wird.

Die Gliedmasse wird leicht unter Zug gesetzt und sanft geschüttelt. Das Schütteln gleicht eher einem Zittern. Die Gliedmassen müssen bei der Schüttelung gerade gehalten werden.



KLOPFUNGEN

Wird eine Klopfung intensiv und schnell ausgeführt werden die Durchblutung und die Muskelspannung angeregt. Eine sanfte Durchführung wirkt auf die Muskulatur entspannend. Werden Klopfungen am Brustkorb durchgeführt, werden die Bronchien erweitert und Schleim kann besser abtransportiert werden. Vorsicht. Nicht zu fest klopfen, da die Gefahr von Bronchienverengung besteht!) Klopfungen erfolgen mit der hohlen Hand.

